

Curriculum zur Berufsorientierung

Hermann-von-Helmholtz Realschule Wuppertal

Stand: August 2018



Inhalt

1. Einleitung:	3
2. Ziele der Berufsorientierung.....	3
3. Rahmenbedingungen der Schule.....	4
4. Überblick über den BO-Prozess.....	6
5. Phasen im BO Prozess – Standardelemente.....	6
6. Kooperation mit der Agentur für Arbeit – Fr. Grund.....	9
7. Kompetenzraster Berufsorientierung.....	10
8. Elemente der Berufsorientierung aus den Curricula der Fächer	12
9. Einsatz Portfolioinstrument - Berufswahlpass	31
10. Beratungskonzept & Einbindung der Erziehungsberechtigten	31
11. Kooperation mit außerschulischen Akteuren	32
12. Informationstransfer.....	32
13. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation	33
14. Qualifizierung / Professionalisierung der Lehrkräfte	33
15. Anhänge	33

1. Einleitung:

Das schulinterne Curriculum bildet die Grundlage für die Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe „**Berufsorientierung**“, für alle Lehrkräfte in allen Fächern. Das Curriculum unterstützt dabei die Berufsorientierung im Schulalltag zu implementieren und legt die Verantwortlichkeiten für die Gestaltung und Umsetzung des Berufsorientierungsprozesses fest. Außerdem bietet es Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und außerschulische Kooperationspartner.

Die Berufsorientierung (abgekürzt „BO“) ist ein zentrales Thema, das Schülerinnen und Schüler in steigender Intensität während des gesamten Schullebens begleitet. Die BO ist als Prozess zu betrachten, der in Jahrgangsstufe 5 beginnt und sich bis zum Ende der Schulzeit fortsetzt.

In einer Stadt wie Wuppertal, die – bedingt durch den postindustriellen Strukturwandel – eine über dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens liegende Arbeitslosenquote aufweist, kommt der Institution Schule die Aufgabe zu, Jugendliche zu einer selbstbestimmten Berufs- bzw. Bildungsplanung zu befähigen.

An der Hermann-von-Helmholtz Realschule sollen Jugendliche daher lernen, Informations- und Beratungsangebote zu Berufsbildern und Bildungsgängen kompetent zu nutzen, ihre eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen realistisch einzuschätzen und reflektierte Entscheidungen hinsichtlich der Planung ihres beruflichen Werdegangs vor dem Hintergrund eines in manchen Bereichen nur eingeschränkte Perspektiven bietenden regionalen Ausbildungs- und Arbeitsstellenmarktes zu treffen.

Seit vielen Jahren gibt es an dieser Schule ein viele Maßnahmen und Angebote umfassendes Konzept zur Berufsorientierung, dessen einzelne Bestandteile in diesem Curriculum erläutert werden. Die Angebote finden in der Schule und außerschulisch statt und folgen dem Verständnis aufsuchender Beratung und beinhalten dabei alle Standardelemente des Landesvorhabens „KAoA“ („**Kein Abschluss ohne Anschluss**“).

Das Konzept zur Berufsorientierung wird laufend evaluiert. Dies geschieht intern und extern – extern insbesondere durch Teilnahme an Wettbewerben, die Best-Practice-Modelle auszeichnen. So ist die Schule seit 2004 viermal mit dem „SIEGEL – Berufswahlfreundliche Schule“ zertifiziert worden.

2. Ziele der Berufsorientierung

Das wesentliche Ziel der Berufsorientierung an der Hermann von Helmholtz Realschule ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Fragestellung „*Was mache ich nach der Schule?*“ beratend zu begleiten. Alle Klassenleitungen, die jeweiligen Fachkolleginnen und Fachkollegen, die Schulleitung der Studien- und Berufswahlkoordinator („*StuBo*“), die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, haben zusammen mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten die gemeinsame

Aufgabe, unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Entscheidungsfindungsprozess zu unterstützen. Neben den Standardelementen von KAOA, wie der Potenzialanalyse und der Berufsfelderkundung, bilden das Schülerbetriebspraktikum sowie die Anschlussvereinbarung das Fundament dieser Unterstützung und Beratung. Indikatoren für das erfolgreiche Erreichen dieser Ziele spiegeln sich in der Anzahl der Schülerinnen und Schüler wieder, die am Ende ihrer Schullaufbahn nach Klasse 10, mit einem Platz an einer weiterführenden Schule oder einem Ausbildungsplatz versorgt sind.

3. Rahmenbedingungen der Schule

Schülerzahl: 542 Schülerinnen und Schüler (Stand 27.04.2018)

davon weiblich: 258 (47,6%) und männlich 284 (52,4%)

398 Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund (73,4%)

Die Hermann-von-Helmholtz Realschule liegt in der Elberfelder Nordstadt – in der Nähe des Mirker Bahnhofs und damit direkt an die Nordbahntrasse angebunden. Der Haupteinzugsbereich der Schule besteht aus den Stadtbezirken Elberfeld, Elberfeld-West und Uellendahl-Katernberg. Zwei Gesamtschulen, eine weitere Realschule in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Schule und eine Hauptschule mit katholischem Profil, alle im Umfeld von etwa 1–2 km, haben denselben Einzugsbereich.

Als Realschule bereitet diese Schule sowohl auf die berufliche Ausbildung vor als auch auf Bildungsgänge der Sekundarstufe II, die zu weiteren Abschlüssen führen. Im Durchschnitt erreicht annähernd die Hälfte der Schülerinnen und Schüler die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe, welche die Möglichkeit zum Abitur in 9 Jahren bietet. Gemeinsames Lernen in einer überschaubaren Schule ermöglicht eine verlässliche Schullaufbahn.

Die Schule besuchen zurzeit¹ 542 Schülerinnen und Schüler, die von rund 40 Lehrkräften unterrichtet werden. Unter den 20 Klassen, die an der Schule eingerichtet sind, davon 6 mit gemeinsamem Unterricht mit den Förderschwerpunkten LE, ES und GG, gibt es auch zwei Sprachseiten-einsteigerklassen; diese bestehen aus gerade nach Wuppertal zugezogenen Kindern von Menschen mit (ausländischen) EU-Staatsangehörigkeiten und Bürgerkriegsflüchtlingen. Schülerinnen und Schüler mit einem dem Förderschwerpunkt Emotional Sozial (ES), die zielgleich unterrichtet werden, nehmen an allen Standardelementen von KAOA und allen weiteren Berufsorientierungselementen der Schülerinnen und Schüler ohne sonderpädagogischen Förderbedarf teil. Für den Förderschwerpunkt Lernen (LE) gibt es zum Teil leicht modifizierte Varianten, wie eine veränderte Potenzialanalyse, einen Berufswahlpass in leichter Sprache und eine

¹ Stand: April 2018

trägergestützte Berufsfelderkundung. Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GG) nehmen an der Initiative „KAoA STAR“ („Schule trifft Arbeitswelt“) teil, die speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Schüler abgestimmt ist.

Wuppertal insgesamt ist stark geprägt durch die Situation als ehemalige Industriestadt der Textil- und Kleineisenindustrie. Ihre Arbeitslosenquote beträgt aktuell² 8,7 % und liegt damit etwa 1,5 % über dem Landesdurchschnitt. Das Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten ist geprägt vom Verlust industrieller Arbeitsplätze. Eine Schätzung des Anteils der Familien, die laufende Hilfen zum Lebensunterhalt bzw. Transferleistungen beziehen, kann aus den Zahlungsquellen der Teilnehmerbeiträge für Klassenfahrten abgeleitet werden; er dürfte sich auf etwa ein Drittel der Schülerschaft belaufen. Zwar gilt die Schule bezogen auf ihren „Standorttyp“³ nicht als sozialer Brennpunkt, jedoch liegt sie in einem Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf. Für mehrere Quartiere der Stadtbezirke Elberfeld und Elberfeld-West weist der Sozialdatenatlas „hohen Handlungsbedarf“ aus.

Den Einzugsbereich dieser Schule bildet zum einen ein Mischgebiet aus Wohnen und überwiegend Kleingewerbe, z. T. mit Leerstand von Geschäftsräumen. Hier lebt ein hoher Anteil Migranten. Zum anderen sind es die Wohngebiete nördlich der Autobahn A 46, in denen sich jede Bebauung vom sozialen Wohnungsbau bis hin zu freistehenden Einfamilienhäusern findet.

Bei den umliegenden Institutionen wie der Förderschule der Bergischen Diakonie Aprath, den Sana-Kliniken Remscheid (und deren Abteilung Tagesklinik in Wuppertal) sowie dem Institut „apeiros“ ist die Schule dafür bekannt, dass die Integration von (ehemaligen) Schulverweigerern bzw. Kindern mit vormaligem sonderpädagogischen Förderbedarf hier qualifiziert betrieben wird.

Pädagogisches Personal (Stand 27.04.2018):

37 Lehrerinnen und Lehrer

2 Sonderpädagoginnen und 1 Sonderpädagoge

3 Integrationsfachkräfte

2 Lehramtsanwärterinnen

Kooperationen

Agentur für Arbeit; als Berufsberaterin: Frau Grund (siehe auch Kapitel 6)

Kommunale Koordinierung: Frau Kleinbrahm

Firma Vorwerk Elektrowerke: Herr Bachmann

Zdi BeST – Quartierslabor Nordstadt: Frau aus dem Siepen

² Stand: September 2017

³ In den landesweiten Vergleichsdaten der Lernstandserhebungen und der Zentralen Prüfungen wird die Schule „Standorttyp 5“ geführt. Siehe auch:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/informationen-fuer-lehrerinnen-und-lehrer/standorttypenkonzept/index.html>

Handwerkskammer:
 Mercedes Benz (Girl's Day)
 Wirtschaftsförderung Wuppertal
 Schulamtskoordinatorin

Herr Bomann
 Frau Leising / Herr Dörpfeld
 Herr Jung
 Frau Servi

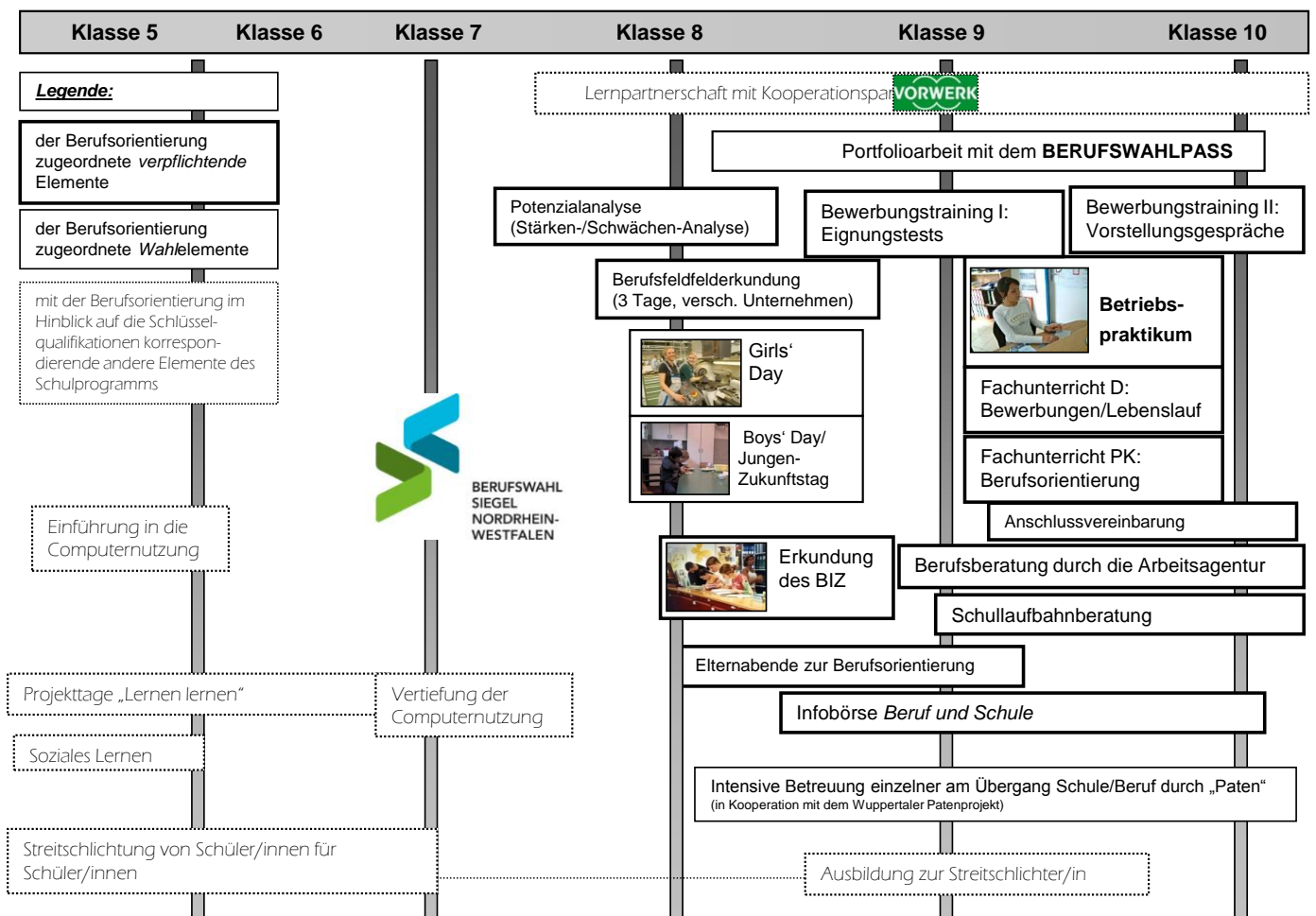
StuBo Team - BoB

Marcus Dätig für die Regeschüler
 Cornelia Wunsch (vormals Klaus Pennekamp) für die Förderschüler
 Berufsorientierungsbüro Raum A113 und A021

4. Überblick über den BO-Prozess

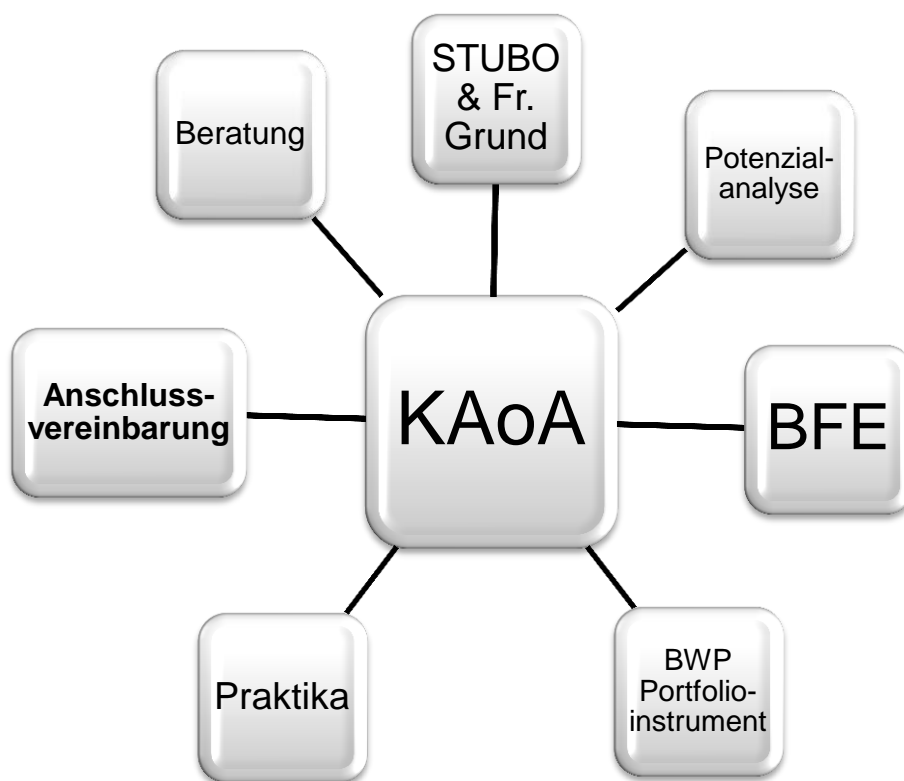
Die Grafik zeigt alle Berufsorientierungselemente die über die Zeit aufgetragen von der Jahrgangsstufe 5 bis zum Abschluss der Realschule in Klasse 10 durchgeführt werden.

Berufsorientierungselemente



Die in der vorgenannten Übersicht gezeigten Berufsorientierungselemente werden ausführlich im Schulprogramm der Hermann von Helmholtz Realschule beschrieben. In der Anlage 1 zu diesem Curriculum ist der entsprechende Auszug aus dem Schulprogramm angehängt.

Mit dem Landesvorhaben „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ sind verbindliche Bausteine, sogenannte „Standardelemente“ festgelegt worden durch die im Sinne von Mindestanforderungen der systematische Prozess der Berufsorientierung, beginnend ab der Jahrgangsstufe 8 bis zum Erreichen des Schulabschlusses am Ende der Jahrgangsstufe 10 beschrieben wird. Dabei handelt es sich um außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine. Folgende Grafik beschreibt dieses Vorhaben, zum Teil ergänzt um weitere schulspezifische Bereiche und Aufgaben.



In der folgenden Übersichtstabelle werden die oben gezeigten Bausteine genauer spezifiziert, mit Inhalten gefüllt und dem jeweiligen Lernort bzw. Fach sowie der dazugehörigen Lehrkraft oder außerschulischen Partner zugeordnet.

KAoA-Jahresplan Jgst. 8 - 10 BO-Bausteine und Unterrichtsvorhaben/Projekte

Zeit	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen (Stichworte)	Lernort Fach	Lehrkräfte
8.1	Potenziale entdecken	SBO 5 Potenzialanalyse: Entdeckung und Reflexion von Potenzialen, in Verbindung mit dem BWP SBO 4 Portfolioinstrument: Einführung in die Arbeit mit dem BWP, Dokumentation / Reflexion	Durchführungsort „Konzept Bildung und Services GmbH“ Einführung Berufswahlpass bereits zu Beginn der Klasse 8 – für Förderschüler und Seiteneinsteiger in „leichter Sprache“	Selbstkompetenz Selbsteinschätzung Selbstreflexion Sozialkompetenz Kooperation Kommunikation	Außer-schulisch und im Unterricht D / PK	Klassen-leitung Lehrkräfte aus dem Fachbereich PK
8.1	schulische Beratung	Beratungsgespräche (Stärkenbewusstsein, Reflexion, Verbindung PA-BFE)	Auswertungsgespräche zur Potenzialanalyse Vorbereitung auf die BFE Unterstützung bei der Suche durch Portal	Selbstkompetenz, Selbstreflexion, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz	Schule	Beobachter der PA KL und PK Lehrkraft
8.2	Berufsfelder kennen lernen	SBO 6.1: Berufsfelderkundung	Beratung / Begleitung durch die PK Lehrkraft	Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz, Selbstkompetenz, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Sozialkompetenz	Drei verschiedene externe Einrichtungen	Klassen-leitung Lehrkräfte aus dem Fachbereich PK
8.2	schulische Beratung	Beratungsgespräche (Reflexion, Verbindung PA-BFE-SBP)	Beratung / Begleitung durch die PK Lehrkraft mit Vorbereitung und Suche nach einem Platz für das Praktikum	Selbstkompetenz, Selbstreflexion, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz	Schule	Klassen-leitung Lehrkräfte aus dem Fachbereich PK, Frau Grund
9.1	Praxis erproben	Schülerbetriebspraktikum I („SBP“) – Vorbereitung	Insgesamt 3 Tage: 2 Tage schulintern in Arbeitsgruppen die thematisch zusammengehören, 1 Tag BIZ	Selbstkompetenz Selbsteinschätzung Selbstreflexion Sozialkompetenz, ...	Schule und BIZ der Agentur für Arbeit	KuK aus Jhg 9 aus Gruppenzuteilung SBP Fr. Grund

9.2	Praxis erproben	SBP: Durchführung inkl. Beratungsgespräch	3 Wochen in einem Betrieb / Einrichtung - Die SuS werden mindestens einmal von einer Lehrkraft besucht	plus: Kooperation Kommunikation, ...		KuK aus Jhg 9 aus Gruppenzuteilung SBP
9.2		SBP: Nachbereitung	Die SuS berichten über die	plus: Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz		KuK aus Jhg 9 aus Gruppenzuteilung SBP
9.2	Entscheidungen konkretisieren (schulische Beratung)	Anschlussvereinbarung	Im Anschluss an das Praktikum	Selbstkompetenz Selbsteinschätzung Selbstreflexion Sozialkompetenz,		KuK der SuS im SBP besucht hat
9	Praxiskurse: systematisierte Lerneinheiten in betrieblichen / betriebsnahen Einrichtungen) und Langzeitpraktika: Ergänzend zum Schülerbetriebspraktikum bietet das Langzeitpraktikum ausgewählten SuS auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, trotz fachlicher bzw. persönlicher Schwierigkeiten, einen direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu erreichen					
10	schulische Beratung Übergang gestalten	Beratungsgespräche (Reflexion, Schullaufbahnberatung - Ausbildungsplatzsuche)	Im gesamten Schuljahr	Selbstkompetenz Selbsteinschätzung Selbstreflexion Sozialkompetenz, ...	Politik	StuBo und Fr. Grund

An dieser Stelle bietet sich der Blick auf die Internetseite von Schule-Beruf der Stadt Wuppertal an:

<https://www.wuppertal.de/microsite/schule-beruf/index.php>

Dort findet man sehr ausführlich und anschaulich alle Informationen zu der oben beschriebenen Thematik.

6. Kooperation mit der Agentur für Arbeit – Fr. Grund

Frau Grund ist Berufsberaterin der Agentur für Arbeit und unterstützt unsere Schule in allen Bereichen der Berufsorientierung. Einen Überblick über ihre Tätigkeiten an der HvH zeigt die Auflistung auf der folgenden Seite, exemplarisch für die Jahrgangsstufe 8, die im Schuljahr 2021 ihren Abschluss in der Sekundarstufe I machen wird. Darüber hinaus steht Frau Grund beim Elternsprechtag mit Sprechzeiten sowie zu außerplanmäßigen, kurzfristig notwendig gewordenen Beratungsgesprächen für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 zur Verfügung.

Veranstaltungen zur Berufsorientierung (Auflistung von Fr. Grund Stand 21.08.18)

Klassen 8 / 2021

11.09.2018

Elternabend

Oktober 2018

Potenzialanalyse

09.10.18 – 11.10.18

Februar 2019

Berufsorientierung im BIZ

21.02.19, 22.02.19

Juli 2019

Berufsfelderkundungen /

3 Berufsfelder 01.07. – 05.07.19

Januar 2020

Vorbereitung auf SBP im BIZ

Februar 2020

Schülerbetriebspraktikum/ SBP

Februar/ März 2020

Sprechstunde Frau Grund / Schule

Juni/ Juli 2020

Berufswahlfahrplan/ Bewerbungen

ab September 2020

Sprechstunde Frau Grund / Schule

August 2021

Ziel: Ausbildung/ Schule

...und laufend Beratungsangebote – Termine bei

Frau Grund Tel: 0800 4 5555 00

Wuppertal.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

7. Kompetenzraster Berufsorientierung

Kompetenzbereich (Matrix 1)	Kompetenzbeschreibung (Matrix 2)
Personale Kompetenzen	Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Selbstwertgefühl, initiativ Handeln, Hilfsbereitschaft, Kritikfähigkeit, Selbstreflexion, Selbstbild, eigene realistische Ziele setzen, Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Mobilität, Zukunftsperspektive, Lern- und Arbeitsverhalten, Selbstorganisation, Motivation
Soziale Kompetenzen	Verantwortungsbereitschaft, Gemeinschaftssinn, Begeisterungsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Fähigkeit zu delegieren, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen, Toleranz, Respekt, Zivilcourage, Umweltbewusstsein, Konfliktfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Demokratiebewusstsein, Durchsetzungsvermögen
Methodenkompetenz	Arbeitsplatzorganisation, Zeitmanagement, Informationsbeschaffung, Strukturierung von Arbeitsprozessen, Anwendung von Lernstrategien und -techniken, Nutzen von Organisationshilfen, Präsentationsfähigkeit, reflektierte Mediennutzung und –anwendung
Sprachliche und kommunikative Kompetenzen	Ausdrucksvermögen, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, aktives Zuhören, eigenen Standpunkt vertreten, Umgangsformen, Einhaltung von Gesprächsregeln, adressatenbezogene Kommunikation, Ausdrucksformen, Argumentationsfähigkeit, Verhandlungsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit
Berufswahlkompetenz	Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen, Nutzung von Analyseinstrumenten, Durchführung von Praktika, Umsetzung der verschiedenen Bewerbungsverfahren, Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen, Organisation und Dokumentation des Berufswahlprozesses, Orientierungsfähigkeit, Berufserkundungsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Berufsfindungsfähigkeit, Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten, Reflexionsfähigkeit der Selbsteinschätzung / Anforderungen
Problemlösungskompetenz	Problemverständnis, Beurteilungsvermögen, kritisches Denken, Kreativität, Risikobereitschaft, Analysefähigkeit, Strategieentwicklung, planerische Fähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Belastbarkeit, Durchhaltevermögen, Flexibilität, Wissenstransfer, Ausdauer, Ergebnisorientierung
Praktische und motorische Kompetenz	gesamtkörperliche Gewandtheit, feinmotorische Geschicklichkeit, Kraft, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Beweglichkeit und Koordination, Tempo, Routine, Sorgfalt und Genauigkeit, gestalterische Fähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Werkzeugnutzung, handwerkliche Fertigkeiten, konzeptionelle Fähigkeit, technisches Verständnis
Schulische Fachkompetenz	Wissenserwerb, Wissensverknüpfung, Textrezeption, Textproduktion, logisches Denken, Mathematik, Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Allgemeinwissen
Lern- und Arbeitsverhalten	Lernbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Motivation
Berufsbezogene Fachkompetenz	Fachwissen besitzen, Fachwissen anwenden, fachliche Fertigkeiten

8. Elemente der Berufsorientierung aus den Curricula der Fächer

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung				
Im Fach: Deutsch				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
Jahrgangübergreifend (Auszüge)	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Arbeitstechniken für das Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen entnehmen • Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern • Notizen zum Gelesenen machen • Überschriften für Teilabschnitte formulieren • Fragen an einen Text formulieren • einzelne Begriffe, Aussagen klären <p>Sie nutzen Informationsquellen wie Schülerlexika und Wörterbücher – in Ansätzen auch das Internet</p> <p>Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Problemen.</p> <p>Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p> <p>Die SchülerInnen gestalten Bewerbungsmappen, führen Interviews mit Menschen aus verschiedenen Berufsgruppen durch und präsentieren diese. Sie tragen zu selbst ausgewählten Berufen Informationen zusammen und präsentieren diese in einem Museumsgang. Sie simulieren Vorstellungsgespräche.</p>			
	5/6	Personen beschreiben Gegenstände beschreiben Vorgänge beschreiben (Kochrezepte usw.) Pers. und offizielle Briefe Entschuldigungsbriefe Gruppengespräche, Erfahrungsaustausch, Gesprächsregeln Einladungen, Antwortbriefe	Vorgangs- beschreibungen: „Wir und unsere neue Schule...“	5.1
Berichte von - Sportereignissen - Einbrüchen - Feuer, Glatteis u.ä - Unfällen		Berichten von Erlebnissen und Erfahrungen	6.2	Schulintern
Strittige Fragen diskutieren. Sachlich begründen. Vorschläge begründet auswählen. Andere überzeugen. Mit Minderheiten zu einer Meinung umgehen.		Standpunkte vertreten	6.2	Schulintern

7/8	Auswerten z.B. von Freizeitverhalten Jugendlicher. Anfertigen von Grafiken und Tabellen. Lesen und interpretieren von Grafiken und Tabellen.	Diskontinuierliche Texte	7.1	Schulintern
	Personen bzw. Gegenstände beschreiben (Steckbrief, Starporträt in einer Zeitung). Eine Besichtigung planen und durchführen	Ein Portfolio zu einem fernen Land erstellen	7.2	Schulintern
7/8	Mit Diskussionen Entscheidungen vorbereiten. Mit Argumenten und Vorschlägen überzeugen. Thema: Pflichten/Lügen. Ein strittiges Thema erschließen und diskutieren. Informationen aufbereiten. W-Fragen beantworten, ein Info-Cluster erstellen und eine Fishbowl-Diskussion vorbereiten. Besondere Diskussionsformen einüben: eine Gerichtsverhandlung vorbereiten und durchführen (Ziel: Meinungsbildung)	In Diskussionen bestehen		Schulintern
	Logische Zusammenhänge erkennen und anwenden. Übungen mit den entsprechenden Konjunktionen. Meinungen und Urteile in Diskussionen vertreten / begründen	Fremde Sichtweisen verstehen - den eigenen Standpunkt klären (Argumentation)	8.1	Schulintern

7/8	<p>Referat:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideensammlung: Brainstorming / Mind-Mapping - Material sammeln und auswerten (ggf. Internet Suchmaschinen), Kern- und Leitsätze - Manuskript verfassen – Gliederung (Einstieg, Vortragskern, Abschluss), Stichwortkarten erstellen; Anschauungsmaterial vorbereiten - freies Sprechen: Formulierungen, Redestil, Körpersprache - Checkliste für die Zuhörenden <p>Protokoll:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung zwischen Ergebnis- und Verlaufprotokoll - Stundenprotokoll als wichtige Informationsquelle für Schüler/innen z.B. als Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Tests (hier Kooperation mit anderen Fächern: z.B. je ein Stundenprotokoll – nach Absprache – aus einer Geschichtsstunde und aus einer Physikstunde) - formale Merkmale des Protokolls (Protokollkopf, Gliederung des Hauptteils in TOPs, Datum und Unterschrift) - sprachliche Merkmale: Präsens und Konjunktiv (indirekte Rede) 	Referate und Protokolle anfertigen	8.2	Schulintern
9/10	<p>Sachtexte lesen u. Informationen entnehmen. Informationen zu einem Kurzvortrag verarbeiten. Aufbau und Funktion von Stichwortzetteln. Rollenspiel durchführen / reflektieren.</p>	Vom Schülerbetriebspraktikum zur Bewerbung – Fit für die Ausbildung	9.1	Schulintern und Extern (BIZ Besuche...)
	<p>Die Gattung Kurzgeschichte interpretieren, analysieren Stilebenen, Perspektive, Aufbau</p>	Kurzgeschichten (Schwerpunkt Arbeitswelt)	9.2	Schulintern

	Material sichten und auswerten (Internetrecherche). Schaubilder auswerten. Unter Beachtung des Adressaten eigene Texte gestalten (z.B. „Flyer“). Informationen aus (dis)kontinuierlichen Texten erschließen und vergleichen. Textaussagen reflektieren und bewerten	Informierende Texte schreiben	10.1	Schulintern
9/10	Rhetorische Strategien an Beispielen kennen lernen und erproben. Kurzvorträge reflektiert gestalten. Wesentliche Elemente der Analyse rhetorischer Texte kennen lernen (Intention, Argumentation, rhetorische Mittel). Referat Technik rekapitulieren. Ein Referat unter rhetorischem Aspekt erstellen lernen	Sich einmischen – Angewandte Rhetorik	10.2	Schulintern

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung				
Im Fach: Englisch				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
5/6	Ein Kind lernt damit umzugehen, dass seine Eltern berufsbedingt durch einen neuen Job umziehen müssen.	Lösungen finden um mit dem Jobwechsel der Eltern umzugehen	Ab 6.2	Schulintern im Unterricht
	Pocket Money Unterstützung der Eltern bei der Arbeit im Haus	Umgang mit Taschengeld Welche Arbeiten fallen in einem Haus / Haushalt an?	Ab 5.2	Schulintern im Unterricht
7/8	Die SuS lernen die Familie May Ronabel kennen. Nachdem die Eltern beide Ihren Job verloren haben sucht die Familie gemeinsam nach einer Lösung und beschließt ein „Bed and Breakfast“ in ihrem Haus zu eröffnen.		Ab 7.1	Schulintern im Unterricht

9/10	How to write a "Coverletter" and a "CV"?	Einen Bewerbungsbrief und einen Lebenslauf in englischer Sprache schreiben	Ab 9.1	Schulintern im Unterricht
	Volunteer Work	Was kann man für die Gesellschaft tun?	Ab 9.2	Schulintern im Unterricht

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung				
Im Fach: Mathematik				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
Jahrgangübergreifend (Auszüge)	<p>Mathematik, mathematische Problemstellungen und mathematische Inhalte kommen in allen Bereichen des Lebens vor. Wichtig neben der Anwendung mathematischer Regeln ist die Analyse verschiedener Aufgabenstellungen und Darstellungen unter Anwendung mathematischer Strukturen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, mathematische Aufgaben zu lösen, Lösungsstrategien auf andere Problemfelder (z.B. auf die in der Arbeitswelt notwendigen) zu übertragen, Sachverhalte aus anderen Bereichen wie Naturwissenschaften, aber auch realen täglichen Fragestellungen zu mathematisieren. Um den Anforderungen eines modernen Mathematikunterrichtes zu entsprechen und auf den Umgang mit Software vorzubereiten, hat die Fachkonferenz beschlossen, dass folgende Programme im Unterricht eingesetzt werden: ein Dynamisches Geometrieprogramm (GeoGebra) und ein Tabellenkalkulationsprogramm (MS-Excel).</p>			
5/6	<ul style="list-style-type: none"> • Daten erheben und in Ur- und Strichliste zusammenfassen • Schätzen / Näherungswerte Daten in Häufigkeitstabellen darstellen • Daten in Säulen- und Streifendiagrammen darstellen <p>Interpretation von statistischen Darstellungen</p>	Zahlen und Daten	5.1	Schulintern

	<ul style="list-style-type: none"> • Addition und Subtraktion (Kopfrechnen & schriftlich) mit natürlichen Zahlen, • Anwendung von Rechengesetzen • Strategien für Rechenvorteile nutzen • Rechnen mit Klammern • Techniken des Überschlagens, Probe 	Grundrechenarten: Addition und Subtraktion	5.1	Schulintern
	<ul style="list-style-type: none"> • Multiplikation und Division (Kopfrechnen und schriftlich) mit natürlichen Zahlen • Verbindung der Rechenarten und Rechenvorrangregeln • Nutzen von Strategien für Rechenvorteile und Anwenden von Rechengesetzen • Techniken des Überschlagens anwenden 	Grundrechenarten: Multiplikation und Division	5.2	Schulintern
	<ul style="list-style-type: none"> • Größen in Sachsituationen mit geeigneten Einheiten darstellen • mit Größen(Längen, Zeit, Geld, Gewicht) rechnend operieren (Maßeinheiten umwandeln, vergleichen, ordnen, runden) • gängige Maßstabsverhältnisse nutzen • Informationen aus Tabellen und Diagrammen in einfachen Sachzusammenhängen ablesen • Umfänge von Vielecken, Flächeninhalte von Rechtecken (Quadraten) schätzen und bestimmen • Grundkörper (Zylinder, Kegel, Würfel, Quader, Pyramide, Prisma) benennen, charakterisieren und in der Umwelt identifizieren • Rauminhalte und ihre Maße kennenlernen 	Vergleichen, Messen und Rechnen mit Größen	5.2	Schulintern

	<ul style="list-style-type: none"> • aus Rechtecken zusammengesetzte Flächen berechnen • Schrägbilder, Würfel- und Quadernetze erkennen und zuordnen • Oberflächen berechnen • Rauminhalte messen und vergleichen, Quadvolumen bestimmen • Oberflächen- und Rauminhalte berechnen, auch von aus Quadern zusammengesetzten Körpern 	Flächen- und Rauminhalt – Rechnen mit Größen	6	Schulintern
7/8	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Prozentrechnung • Berechnen von Prozentwert, Prozentsatz und Grundwert in Realsituationen <p>Prozentangaben in Schaubildern & Zeitungsartikeln interpretieren Zinsrechnung mit Anwendungsbeispielen aus dem Alltag</p>	Prozent- und Zinsrechnung	7-8	Schulintern
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden einstufige Zufallsversuche zur Darstellung zufälliger Erscheinungen in alltäglichen Situationen • benutzen relative Häufigkeiten von langen Versuchsreihen zur Schätzung von Wahrscheinlichkeiten • bestimmen Wahrscheinlichkeiten bei einstufigen Zufallsexperimenten mit Hilfe der Laplace-Regel und nutzen Wahrscheinlichkeiten zur Beurteilung von Chancen und Risiken und zur Schätzung von Häufigkeiten 	Wahrscheinlichkeit und Zufall	8	Schulintern

9/10	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und beurteilen zufällige Ereignisse mit mathematischen Mitteln • Bestimmen Wahrscheinlichkeiten mit Hilfe der Laplace-Regel, Baumdiagrammen und Pfadregeln, nutzen Häufigkeiten zum Schätzen von Wahrscheinlichkeiten und Auswertungen von Stichproben zur Vorhersage von Häufigkeiten 	Stochastik	10	Schulintern
-------------	--	------------	----	-------------

Hermann-von-Helmholtz-Realschule Schulinternes Curriculum Berufsorientierung im Fach: <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Geschichte</div>				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
(5/6)	Erkennen von Arbeitsteilung und Spezialisierung in der Bronzezeit: Herausbildung von „Berufsbildern“ in Produktion und Handel	<u>Unterrichtsvorhaben 6.III:</u> Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit: Was wissen wir über das Leben der frühen Menschen?	6/1. Hj.	schulintern/ Erkundung des Neanderthal-Museums, Erkrath
	Erkennen von Arbeitsteilung und Spezialisierung in der mittelalterlichen Gesellschaft: Trennung zwischen landwirtschaftlicher Arbeit in der bäuerlichen Lebenswelt und gewerblicher Arbeit in der Stadt	<u>Unterrichtsvorhaben 6.VII:</u> Lebenswelten in der Ständegesellschaft	6/2. Hj.	schulintern
	Kennenlernen und Bewerten der Ausbildungsbedingungen von Lehrlingen in den Handwerkszünften des Mittelalters im Vergleich zu den Rahmenbedingungen eines heutigen Ausbildungsverhältnisses		(ersatzweise: 7/1. Hj.)	

7/8	<p>Kennenlernen und Bewerten der Veränderung von Arbeitsbedingungen von Erwachsenen und Kindern in der Zeit der Industrialisierung:</p> <p>„Fortschritte“ und Problematiken der Mechanisierung der Arbeit, Frauen- und Kinderarbeit</p> <p>Lösungsversuche der Sozialen Frage</p> <p>Perspektiven für die Entwicklung der Arbeitsbedingungen angesichts der ersten und zweiten Industriellen Revolution und der Globalisierung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 8.IV:</u> Wie veränderte die Industrialisierung das Leben der Menschen? Probleme und Chancen der Industriellen Revolution</p>	8/2. Hj.	<p>schulintern/ Erkundung des Museums für Frühindustrialisierung, Wuppertal</p> <p><i>(ersatzweise: LVR- Industriemuseum Textilfabrik Cromford, Ratingen)</i></p>
------------	--	---	----------	---

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung				
Im Fach: Sport				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
5/6	Sich zusammen anstrengen und Spaß haben (UV1)	Reflexion vom eigenen Handeln. Herausfinden von Stärken	Ab 5.1	Schulintern
	Systematisch und strukturiert spielen lassen (UV2)	Sich an Regeln halten können und müssen	Ab 5.1	Schulintern
7/8	Den Körper wahrnehmen	Allgemein: Konkurrenzkämpfe, sich messen; Gesundheitserziehung (Anzihsachen, Hygiene, Ausgleich)	Ab 7.1	Schulintern

	Sachgerechtes Aufwärmen (UV23)	Zielorientiertes selbständiges Arbeiten	Ab 7.1	Schulintern
	Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten (UV34)	Arbeiten im Team, jeder nach seinen Voraussetzungen / Stärken; Präsentieren vor der Gruppe	Ab 8.2	Schulintern
9/10	Wir planen ein Turnier für die Klassen (UV44) – Die Arbeit als Schiedsrichter	Die SuS planen selbstständig Unterrichtsstunden und fungieren als Schiedsrichter	Ab 10.1	Schulintern
	Sport nach der Schule - Freizeitsport (UV47)	Sport als Ausgleich zur Arbeitswelt. Sportangebote außerhalb von Schule wahrnehmen	Ab 10.1	Schulintern und schulextern (Kletterhalle, Trampolinpark)

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung				
Im Fach: Erkunde				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schulumgebung erkunden, - Stadtviertel erkunden - Einen Stadtplan lesen (Umgang mit Legende, Planquadraten) - Eine Schulwegskizze erstellen - Meinen Schulweg beschreiben - Unterwegs in der Stadt – mit verschiedenen Verkehrsmitteln 	Wir entdecken und erkunden unseren Nahraum	5	Schulintern im Erdkundeunterricht und in der Umgebung der Schule

5/6	<ul style="list-style-type: none"> - Rohstoffe bestimmen unsere Lebenswelt - Ohne Rohstoffe keine Autos - Im Automobilwerk - Was machen Zulieferer? - Wohin werden unsere Autos verkauft? - Der Hamburger Hafen – Tor zur Welt - Arbeitsplatz Hamburger Hafen kennenlernen (Welche Berufe gibt es dort?) 	Arbeit und Versorgung in verschiedenen Wirtschaftsräumen	6	Schulintern im Erdkundeunterricht
9/10	<ul style="list-style-type: none"> - Verteilung der Weltbevölkerung - Bevölkerungsentwicklung in verschiedenen Gebieten der Erde vergleichen - Beispiel A. Bangladesch - Lebensverhältnisse in Bangladesch beschreiben - Beispiel B: Deutschland - Altersaufbau der Gesellschaft - Auswirkungen des demographischen Wandels auf Wirtschaft und Sozialstaat 	Weltbevölkerung – Wachstum ohne Ende?	9	Schulintern im Erdkundeunterricht
9/10	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vielfalt Europas - Europa wächst zusammen - Die „4 Freiheiten“ - Airbus – eine europäische Gemeinschaftsproduktion - 3 Wirtschaftssektoren kennenlernen - Am Beispiel Großbritanniens den Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft beschreiben 	Europa im Wandel	9	Schulintern im Erdkundeunterricht

	<ul style="list-style-type: none"> - Die 4 Hauptbereiche der Globalisierung - Beispiele für Globalisierung im Alltag finden, - Mc Donald's ist überall - Die Vermarktungsstrategien von Puma, H&M und Co. - Der Apple-Kult - Das Smartphone – ein globales Produkt (u.a. Lohn-und Arbeitsbedingungen bei der Herstellung des Smartphones kennenlernen und beschreiben) - Folgen der Globalisierung nennen, z.B. Verlagerung der Produktion, sinkende Löhne etc. 	<p>Weltwirtschaft in einer globalisierten Welt</p>	<p>10</p>	<p>Schulintern im Erdkundeunterricht</p>
--	--	--	-----------	--

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung				
Im Fach: Evangelische Religionslehre				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
7	Die SuS lernen den Aufbau, Inhalt und die Aussage des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter kennen, sie erfahren von Menschen und deren Motiven, die Notleiden in ihrer Nachbarschaft Hilfe zukommen lassen und lernen institutionelle Einrichtungen kennen, die versuchen Not strukturell zu lindern	Nächstenliebe „Diakonischer Stadtplan“	7	Schulintern und Extern (Bahnhofsmission)
9-10	SuS sollen sich ihrer eigenen Lebensphase in den Dimensionen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bewusst werden und Zeit als Verhältnisbegriff zwischen eigenen Bedürfnissen, in Beziehungen zu anderen Menschen und in seiner religiösen Dimension erschließen.	Umgang mit der Zeit	9-10	Schulintern
	SuS lernen die atl. Prophetie als Vision vom menschlichen Miteinander kennen, entwickeln auf diesem Hintergrund Handlungsperspektiven für soziales Engagement in ihrem eigenen Leben	Einsatz für Gerechtigkeit Gerechtigkeit erfahren, Ungerechtigkeit ertragen müssen und Bedürftigen helfen.	9-10	Schulintern

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung				
Im Fach: Katholische Religionslehre				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
5/6	Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	Menschsein in Freiheit und Verantwortung		Schulintern
7-10	Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	Menschsein in Freiheit und Verantwortung: Das Prinzip Verantwortung und Ethik / soziales Miteinander / Verantwortung das eigene Leben, andere Menschen und die Welt.		Schulintern
	Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben	Grundlagen der Gesellschaft kath. Soziallehre / Eigentum / Rechte und Pflichten / Arbeit / Berufswahl / Arbeitslosigkeit; Arbeit in der Bibel; Sonntag – das dritte Gebot / Geld regiert die Welt		Schulintern
	Die Würde des Menschen			Schulintern
	Christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt			Schulintern

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung				
Im Fach: Biologie				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann ...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
5/6	<p>Lebensräume schaffen, erhalten, Naturschutz betreiben</p> <p>Unsere wichtigsten Nutztiere</p> <p>Artgerechte Tierhaltung</p>	Tiere und Pflanzen in Lebensräumen		<p>Station für Umwelt und Naturschutz</p> <p>Bauernhof</p>
	<p>Unsere Nahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffe und andere wichtige Inhaltsstoffe • Gesunde Ernährung • Nahrung als Energiequelle • Zu dick oder zu dünn? Ideal? • Bewusst gesund leben <p>Haltungsschäden (Richtiges und falsches Tragen, Heben und Sitzen)</p>	Gesundheitsbewusst leben		
	<p>Dein Körper gehört nur dir</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nein sagen lernen • Kleider machen Leute • Selbstbewusstsein 	Sexualerziehung		Pro Familia
7/8	<p>Blattaufbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotosynthese und Zellatmung • Pflanzen leiten Wasser <p>(Versuche zur Fotosynthese/Wasserleitung planen und durchführen)</p> <p>Kleinstlebewesen im Waldboden (Mikroskopische Übungen, Bestimmungsschlüssel)</p> <p>Der Wald ist ein Wirtschaftsfaktor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des Waldes • Waldsterben • Umwelteinflüsse und Treibhauseffekt 	Ökosysteme und ihre Veränderungen – Ökosystem Wald		<ul style="list-style-type: none"> • Station für Natur und Umwelt • Mirker Hain • Förster

	<p>Klima und Boden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wärmeinseln • dicke Luft • Wasser in der Stadt • Grün zum Atmen 	<p>Ökosystem Stadt</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Schulumfeldes • Pflanzen der Nordbahntrasse
	<p>Untersuchung eines Sees/Teich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung von Lebewesen • Mikroskopische Übungen <p>Gewässerbelastung und Umweltgefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaturierung von Gewässern • Klärwerke <p>Umweltkatastrophen, auch im Nationalpark Wattenmeer</p>	<p>Ökosystem Gewässer</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Station für Natur und Umwelt • Klärwerk
	<p>Du bist nicht alleine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infektionskrankheiten, Ansteckungswege, Gesunderhaltung • Bakterien, bakterielle Erkrankungen • Viren, Viruserkrankungen • HIV und AIDS <p>Das Abwehrsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile des Immunsystems • Immunreaktionen • aktive und passive Immunisierungen <p>Süchte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alkohol • Rauchen • illegale Drogen • Esssüchte <p>Stress macht krank</p>	<p>Biologische Forschung und Medizin</p>		<p>Projekt „Viele bunte Smarites“</p>
	<p>Hygiene</p> <p>Geschlechtskrankheiten</p> <p>Verantwortung in der Sexualität</p> <p>Methoden zur Empfängnisverhütung</p> <p>Schwangerschaftsabbruch</p> <p>Sexueller Missbrauch</p>	<p>Sexualerziehung</p> <p>Familienplanung und Empfängnisverhütung</p> <p>- Schwangerschaft - Mensch und Partnerschaft</p>		<p>Pro Familia</p>

9/10	<p>Mikroskopische Übungen Pflanzenzelle und Tierzelle (Zellen, Gewebe und Organe, Aufgaben der Zellorganellen)</p>	<p>Die Zelle – Baustein des Lebens</p>		
	<p>Biotechnologie und Gentechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gentherapien beim Menschen • Stammzellforschung • Biotechnik in der Tier- und Pflanzenzucht • Prinzip der Gentechnik • Gentechnik – Chancen und Risiken 	<p>Gene und Vererbung</p>		
	<p>Das Gehirn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeboren, gelernt, ständiges Lernen lernen <p>Vom Zusammenleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen, auch ohne Worte • Toleranz • Akzeptanz • Verantwortung übernehmen <p>Familienpläne</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wann ist man eine Familie • Leben im Alter • Der Tod <p>Der Mensch als Ersatzteillager</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nieren • Organspende <p>Zeugung eines Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Embryo, Fötus, Geburt • Entwicklungsstadien der Organe • Schädliche Einflüsse • Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin • Schwangerschaftsabbruch 	<p>Stationen eines Lebens</p>		
	<p>Unsere Erde, die wir nutzen Landschaftsverbrauch Artenvielfalt und Artensterben Alternativen in der Landwirtschaft Globale Klimaprobleme Stoffkreisläufe weltweit Nachhaltigkeit Regenerative Energiequellen Müll</p>	<p>Ökosysteme und ihre Veränderungen - Wir haben nur eine Erde</p> <p>Eigenschaften eines Ökosystems - Energiehaushalt eines Ökosystems - Veränderung von Ökosystemen</p>		

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung				
Im Fach: Politik				
Jgst.	Inhalt / Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann...? (Jgst. /HJ)	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger / Betrieb...)
5/6	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des Geldes kennenlernen, - Vergleichen und beurteilen unterschiedlicher Ausgangsbedingungen und Handlungsweisen in Bezug auf das Taschengeld - Beschreibung von Kriterien für Einkaufsentscheidungen - Ein Haushaltsbuch führen, um mit begrenzten Ressourcen umgehen zu lernen 	<p>Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens</p> <p>Wirtschaften</p>	6	schulintern im Politikunterricht
	<ul style="list-style-type: none"> - Marktformen und -prozesse, Preisbildung am Markt untersuchen - Verhaltensweisen der am Wirtschaftsprozess Beteiligten untersuchen - Staatliche Einflüsse auf die Preisbildung kennenlernen (Subventionen, Steuern) - Verkäufer- und Käuferstrategien analysieren - Rechtliche Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns im Bereich des Verbraucherschutzes analysieren 	<p>Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens</p> <p>Wirtschaft</p>	7	schulintern im Politikunterricht
	<ul style="list-style-type: none"> - Verbraucherbewusst einkaufen - Bewusste Kaufentscheidungen auch mit Hilfe von Verbraucherberatung treffen - Inhalte/Ziele/Entstehung von Werbung analysieren - Verkaufsstrategien kennenlernen - Marktforschung kennenlernen - Käuferrechte und -pflichten kennenlernen (Kaufvertrag Widerruf, Taschengeldparagraph, Reklamation) 	<p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft</p> <p>Jugend und Konsum</p>	8	schulintern im Politikunterricht

	<ul style="list-style-type: none"> - Arten von Medien unterscheiden - Arbeit in der Redaktion kennenlernen - Benennen gesellschaftlicher und ökonomischer Chancen und Risiken, die sich durch Medien ergeben – auch unter globaler Perspektive 	<p>Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</p> <p>Medien</p>	8	schulintern im Politikunterricht
	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltschutz als Jobmotor oder Jobkiller erkennen (z.B. Windkraft, Elektroautos) 	<p>Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</p> <p>Ökologie</p>	8	schulintern im Politikunterricht
9/10	<ul style="list-style-type: none"> • Benennen und beurteilen eigener Interessen und Fähigkeiten als Grundlage für die persönliche Praktikums- und Berufswahl. • Analysieren von Informationen über selbstständige und nicht-selbstständige Berufsbilder sowie gesetzliche Rahmenbedingungen mit Blick auf ihre persönlichen Vorstellungen. • Analysieren unterschiedlicher Positionen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu innerbetrieblichen Vorgängen. • Bewerten technischer, rechtlicher, gesellschaftlicher bzw. wirtschaftlicher Bedingungen hinsichtlich der Möglichkeiten und Risiken im Berufs- und Arbeitsleben, um bewusste Entscheidungen herbeizuführen 	<p>Beruf und Arbeitswelt</p> <p>Berufswahl</p>	9	schulintern im Politikunterricht
	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Unternehmensarten und analysieren des Aufbaus eines Unternehmens - Wirtschaftliches Handeln beschreiben und auf eigenes Handeln übertragen - Einordnen von Marktsituationen und –prozesse sowie deren Akteure mit ihren Intentionen/ Reaktionen in den Wirtschaftskreislauf - Unterscheiden unterschiedlicher Wirtschaftssysteme und deren Funktionieren - Mitbestimmung im Betriebsrat/Jugendvertretung kennenlernen 	<p>Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens</p> <p>Wirtschaft</p>	9	schulintern im Politikunterricht

	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung des Sozialstaats (soziales Netz, staatliche Leistungen) und von Sozialversicherungen (u.a. Rentenversicherung, Krankenversicherung) - Beurteilen der Möglichkeiten und Grenzen individuell und gruppenbezogen Einfluss auf die Einkommenshöhe auszuüben - Beurteilen verschiedener Formen privater Vorsorge hinsichtlich zentraler ökonomischer und sozialer Kriterien - Darstellen der Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der BRD (Entlohnung von Frauen, Armut...) 	<p>Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung</p> <p>Soziale Fragen in der Bundesrepublik Deutschland</p>	10	schulintern im Politikunterricht
--	---	---	----	----------------------------------

9. Einsatz Portfolioinstrument - Berufswahlpass

An unserer Schule wird der Berufswahlpass als Portfolioinstrument zur kontinuierlichen, schriftlichen Dokumentation aller Schritte im Berufsorientierungsprozess, zu Beginn der Jahrgangsstufe 8 eingeführt. Dadurch kann die im ersten Quartal des Schuljahres stattfindende Potenzialanalyse bereits mit den Inhalten aus dem Berufswahlpass vorbereitet werden. Er verbleibt in der Schule. Im Politikunterricht wird der Umgang mit dem Ordner geübt und durch die Klassenleitung und die Politiklehrkraft immer wieder an die Verschriftlichung und Dokumentation zu den Standardelementen von KAoA und dem Schülerbetriebspraktikum erinnert. Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie für Seiteneinsteiger wird eine vorher zu bestimmende Anzahl an Berufswahlpassen „in leichter Sprache“ bereitgestellt.

10. Beratungskonzept & Einbindung der Erziehungsberechtigten

Aus unserer Sicht nimmt die Beratung einen der wichtigsten Bausteine im Berufsorientierungsprozess ein. Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe I im Alter zwischen 14 und 16 Jahren wissen in den wenigsten Fällen welchen Weg sie nach dem Abschluss der Sekundarstufe I gehen werden. Oft wird dann der vermeintliche „Weg des geringsten Widerstands“ eingeschlagen und eine weiterführende Schule besucht. Zweifelsohne ist dies, insbesondere wenn der angestrebte Abschluss die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife sein soll, der richtige Weg. Die Aufgabe aller an Berufsorientierung Beteiligten ist es aber die Schülerinnen und Schüler die unsicher im Entscheidungsfindungsprozess sind, zu begleiten und ihnen alle Möglichkeiten aufzuzeigen die im Bereich einer Berufsausbildung in Betracht gezogen werden sollten. Wir als Realschule sehen uns

in der Verpflichtung dem gesellschaftlich geprägten Trend, nur noch mit dem Abitur später einen ‚vernünftigen‘ Beruf zu erlangen, entgegenzuwirken. Der Fachkräftemangel in Deutschland ist bereits jetzt existent und wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Wir bilden die Schülerinnen und Schüler aus, die über den klassischen Weg der Ausbildung diesem Trend entgegenwirken können. Eine Auflistung aller Beratungselemente zeigt die folgende Übersicht.

Beratungselemente im Entscheidungsfindungsprozess der Berufsorientierung

Jhg.	Beratungselement
8	Elternabend zur Berufsorientierung und KAOA mit Frau Grund und dem Träger der Potenzialanalyse
8	Vorbereitung der Potenzialanalyse: Beratung durch die Klassenleitungen
8	Auswertegespräche zur Potenzialanalyse: Beratung durch Beobachter der PA des externen Trägers (Elternbeteiligung an diesen Gesprächen ist explizit erwünscht)
8	Unterrichtsreihe „Regionaler Wirtschaftsstandort Bergisches Land“ – Aufzeigen der Möglichkeiten welche regionalen Ausbildungsberufes es bei uns gibt
8	Vorbereitung der Berufsfelderkundung: Beratung durch Politiklehrkraft, StuBo und Klassenleitung
8	Reflexionsgespräche zur BFE mit Politiklehrkraft und Klassenleitung im Anschluss an die Berufsfelderkundungstage
8/9	Vorbereitung des Schülerbetriebspraktikums (SBP): Beratung durch Klassenleitung und StuBo
9	Hilfestellung im Bewerbungsverfahren zum Praktikumsplatz: „Wie schreibe ich eine Bewerbung und einen Lebenslauf“; Deutschlehrkraft im Deutschunterricht
9	Drei Vorbereitungstage zu Praktikum, einer davon außerschulisch im Berufsinformationszentrum; Aufteilung der SuS in Gruppen mit ähnlichen Praktikumsberufen und Zuteilung zu einer Lehrkraft (die in Jahrgangsstufe 9 unterrichtet)
9	Besuch der für den jeweiligen SuS verantwortlichen Lehrkraft während des SBP
9	Nachbereitung des SBP mit Evaluierungsgesprächen - Plakaterstellung
9	Ausfüllen der Anschlussvereinbarung gemeinsam mit der für den SuS verantwortlichen Lehrkraft. Einbeziehung der Eltern in diesen Beratungsprozess durch Kontrolle der Unterschrift der Eltern unter der Anschlussvereinbarung.
9	Beratung durch Frau Grund: Klassenweise und anschließend für einzelne SuS
9	Beratung in einem Bewerbertraining mit dem externen Anbieter Data Consult
10	Beratung durch Frau Grund: Klassenweise und anschließend für einzelne SuS

11. Kooperation mit außerschulischen Akteuren

Siehe Unterpunkt „Kooperationen“ in Kapitel 3.

12. Informationstransfer

- Homepage www.rshelmholtz.de, dort: aktuelle Informationen zur Berufsorientierung, Schulprogramm, pdf Fassung von diesem Curriculum
- „Schwarzes Brett der Berufsberatung“ gegenüber vom Haupteingang, neben dem Lehrerzimmer mit aktuellen Aushängen

- Auslage-Regal mit Prospekten und Informationskatalogen (z.B. „planet-beruf.de“) unmittelbar neben dem schwarzen Brett der Berufsberatung
- Informationen an die Klassen über die Klassenleitungen
- Berufsorientierung / KAoA als dauerhaft implementierter Bestandteil der Lehrerkonferenz und Schulkonferenz zur Aufrechterhaltung des Informationsflusses an das Kollegium und die Eltern.

13. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation

Aufstellen von überprüfbaren Qualitätsindikatoren, die auf die Ziele der Berufsorientierung bezogen sind. Dazu gehören:

- Ecko Online Datenerfassung: Datenerhebung am Ende der Klasse 9 mit Informationen zum Verbleib der SuS nach dem Realschulabschluss.
- Übergangstatistik, welchen Abschluss machen die SuS, besuchen sie eine weiterführende Schule oder beginnen Sie eine Berufsausbildung.

14. Qualifizierung / Professionalisierung der Lehrkräfte

- Regelmäßige Treffen im StuBo Arbeitskreis unter der Leitung von Frau Kleinbrahm (Projektleitung der Kommunalen Koordinierung) und Frau Servi (Schulamtskoordinatorin, Schulamt Wuppertal)
- Einführung der Politiklehrkräfte in Jahrgang 8 in die Thematik Berufsorientierung und KAoA durch den StuBo
- Teilnahme an der Fortbildung „KAoA-Thementag Klasse 8“

15. Anhänge

Anlage 1: Auszug aus dem Schulprogramm zum Thema Berufsorientierung

(online einsehbar unter: <https://www.rshelmholtz.de/schulprogramm/>)